



**Pfr. Wolfgang Marquardt und
Pfr` in Maureen Marquardt-Tubalawony
mit Tim und Josua
Kotak Pos 214, Jalan Hawaii, Puspenka GKI
Sentani 99352, West Papua/ Indonesien
Tel & Fax +62-967-59 34 67
Email: maureenwolfgang@yahoo.com**

**Liebe Verwandte, Freunde und Bekannte in Deutschland, Indonesien oder anderswo
in der weiten Welt,**

wieder ist es Advent geworden und wir melden uns aus West Papua in Indonesien bei Euch. Jetzt sind wir bereits im fuenften Jahr in Papua und vor wenigen Wochen durften wir unseren Kindern erklaren, was denn „Herbst“ eigentlich bedeutet (die Sache mit den bunten Blaettern an den Baeumen) und auch, was eigentlich ein „Mantel“ ist. So hat jeder seine Sorgen, gell?



Bei allem, was es zu berichten gibt aus dem vergangenen Jahr, steht zuvor der Dank an Gott fuer Gesundheit und Bewahrung. Wir sind froh, dass es uns gut geht und hoffen, dass auch Ihr alle wohlauf seid. Voraussichtlich kommen wir Ende Mai 2010 (oder schon frueher) nach Deutschland zurueck und treten zum 01.September 2010 eine neue Pfarrstelle in Wuerttemberg an. In unserem kurzen Sommergruss vom vergangenen Juli habt Ihr ja schon per Email einen kleinen Einblick in unser Leben hier bekommen. Im Mai haben wir uns ueber den Besuch von Julia Marquardt (*Foto links*) bei uns gefreut und im Juli ueber Wolfgang`s Schwester Andrea mit ihrem Sohn Nick (6) und ihrem Freund Axel (*Foto rechts, Axel leider nicht auf dem Foto*).



Maureen ist seit 01.Mai sehr mit ihrer neuen Aufgabe im Buero der Kirchenleitung fuer Mission und Oekumene beschaefigt. Da gibt es viele Herausforderungen, denen sie sich gerne stellt. Sie kuemmert sich um Gaeste der GKI, vermittelt ihre Interessen und organisiert das Programm. Zudem ist sie auch im Frauenwerk (P3W) beauftragt. Dort unterrichtet sie junge Frauen und Muetter aus den Doerfern und erstellt Materialien fuer die GKI Frauenaktivitaeten (meistens als Hilfe fuer Pfarrer/innen und Gemeindemitarbeiter/innen in den Doerfern). Manchmal reist sie zusammen mit anderen Kollegen oder Kolleginnen um Kurse in Doerfern oder Kirchenbezirken durchzufuehren.

Das P3W ist ein sehr engagiertes Frauenwerk, das sich mit den folgenden Themen beschaefigt: HIV /AIDS, Haeusliche Gewalt, Gleichberechtigung der Frauen, Alphabetisierung und Leitungskompetenz fuer Frauen und auch Kurse zur Ermutigung und Befaehigung von Frauen. Unsere Freunde aus Deutschland, die schon einmal im P3W Gaestehaus uebernachtet haben, wissen bereits, dass das P3W einige Programme und Honorare der Mitarbeitenden aus den Einkuenften des Gaestehauses finanziert. Es gibt dort einen kleinen Laden um die Handarbeit der Frauen, die sich fortgebildet haben, zu verkaufen. Wenn jemand von Euch mehr wissen will ueber das GKI Frauenwerk „P3W“ kann er/sie gerne Maureen Bescheid sagen. Sie schickt Euch dann eine Broschuere zu. Das P3W bemueht sich jetzt darum eine eigene website zu konstruieren. Bald koennt Ihr durchs Internet mehr von dieser wichtigen Arbeit mitbekommen. Dieses Jahr arbeitet auch wieder eine junge Oekumenische Freiwillige, Melene Wissemann aus Deutschland/VEM, fuer ein Jahr im P3W mit. Sie ist zur Zeit in der P3W Zweigstelle in Polimo in den Bergen bei Wamena. Sie begleitet die Maedchen dort bei ihren Hausaufgaben, bei English und Mathe und gestaltet auch das Jubilaem „10 Jahre P3W Zweigstelle in Polimo“ im Dezember mit. Wir sind sehr mit ihr verbunden, besonders nachdem sie gleich in den ersten Wochen Malaria gehabt hatte und auch als Ansprechpartner fuer Deutsch oder bei Behoerdengaengen. In den Gemeinden rund um Sentani predigt Maureen fast jeden Sonntag. Sie macht auch Bibelarbeit und Pastoralbesuche.. Somit ist sie oft von morgens bis spaetabends unterwegs und arbeitet auch zu Hause noch weiter.



Wolfgang unterrichtet an der Theologischen Hochschule, hat aber nach nunmehr vier Jahren alle Hoffnungen auf positive Veraenderungen bzw. auf eine Umsetzung seines offiziellen Arbeitsauftrags aufgegeben. Unsere Freunde und Kollegen Pfr.Dr.Raymond de Hoop (NL, reformiert) und seine Frau Pfr`in Loes haben nach drei Jahren aehnlicher Erfahrungen hier die Konsequenzen gezogen bzw wurden von ihrer Mission „Kerke in Actie“ zurueckgerufen. Nach dem Heimaturlaub 2007 ging Wolfgang zwar mit neuer Motivation ans Werk, hat aber im vergangenen Jahr erkennen muessen, dass die Kirchenleitung

Arbeitsauftrags aufgegeben. Unsere Freunde und Kollegen Pfr.Dr.Raymond de Hoop (NL, reformiert) und seine Frau Pfr`in Loes haben nach drei Jahren aehnlicher Erfahrungen hier die Konsequenzen gezogen bzw wurden von ihrer Mission „Kerke in Actie“ zurueckgerufen. Nach dem Heimaturlaub 2007 ging Wolfgang zwar mit neuer Motivation ans Werk, hat aber im vergangenen Jahr erkennen muessen, dass die Kirchenleitung

Nichts von dem ernsthaft umsetzen will, was in seiner Job Description steht. Seine Beteiligung an Fortbildungen und Kursen, wegen der er eigentlich hierher gerufen wurde, bleibt auf der Strecke, auch seine Mitarbeit in der Planung und Ausfuehrung solcher Kurse auf der Ebene der Kirchenleitung. Von ihm als europaeischem Mitarbeiter wird immer erwartet, dass er das Geld fuer solche Kurse gleich selber mitbringt. Ein Verstaendnis von seiner Rolle als „Oekumenischer Mitarbeiter“ ist nicht vorhanden und wird auch nicht entwickelt. Wenn er es dann noch wagt, etwas zu Korruption und Verschwendung auf diesem Gebiet zu bemerken, dann ist er vollends aussen vor. Kurse in Klinischer Seelsorge Ausbildung werden zwar unentwegt angekuendigt, aber nie konkret geplant. Sie waeren ausserdem bei der hier herrschenden Diziplinlosigkeit auch gruppensdynamisch voellig sinnlos. Zum Glueck versteht er sich sehr gut mit seinem Kollegen Pfr.Paul Godshall (USA/ Mennoniten) und unterrichtet gemeinsam Pastoraltheologie bzw entwickelt Praktika fuer die fortgeschrittenen Studierenden.

Wenn es allein nach ihm ginge, wuerden wir morgen die Koffer packen und heimfahren. Aber er nimmt Ruecksicht auf Maureen`s neue Beauftragung. Zurueck in Deutschland wird dann vermutlich wieder Maureen mehr bei den Kindern sein. Jetzt ist er viel bei den Kindern, aber auch am Schreibtisch oder beim Sport. Er predigt zwei Mal im Monat und war auch bei Pastoralbesuchen in unserer Gemeinde dabei. Im vergangenen April hat er an der Feier „Supriori – Pulau Injil“ (Insel des Evangeliums) in Biak teilgenommen und im August engagierte er sich mit einem Vortrag ueber die theologischen Hintergruende von „Justice, Peace and Integration of Creation“ beim Kurs der GKI Bezirksvertreter.

Es ist eine Ehre fuer uns berufen zu sein, Gottes Volk in Papua zu dienen. Es gibt durchaus unterschiedliche Beduerfnisse unter uns, aber wir sind immer noch da um von ihnen mehr zu lernen, wie die Menschen hier Gott verstehen und an ihn glauben. Wir sind immer noch hier um sie zu begleiten in der Partnerschaft mit anderen Kirchen und in der Einheit als Gottes Familie, obwohl sie eigentlich schon lange eine voellig selbststaendige Kirche sind. Aber wir sind auch sehr abhaengig von spiritueller Unterstuetzung. Wir arbeiten weiter mit Gottes Hilfe nach der Anfrage und Erlaubnis der GKI. Bitte betet fuer uns, dass wir mit Gottes Weisheit immer einen neuen Weg sehen, wenn wir in eine Sackgasse geraten und auch um immer aufs Neue Freude in dieser Arbeit finden.

Tim und Josua sind jetzt beide in der Hillcrest International School, Tim in der vierten Klasse und Josua in der Kindergartengruppe. Josua ist sehr stolz, dass er jetzt endlich auch in die gleiche Schule darf wie sein grosser Bruder. Tim und Wolfgang machen seit diesem Schuljahr jeden Tag eine Stunde Deutsch, dafuer fehlt Tim im Fach „Social Studies“. Es tut den beiden gut und Tim lernt dadurch Deutsch lesen und schreiben. In der zweiten Adventswoche feierten Tim und Josua mit anderen Mitschuelern ein Weihnachtskonzert. Sie uebten bei jeder Gelegenheit zu Hause. Tim bastelt Weihnachtsschmuck und will einen kleinen Kasuaribaum (eine Art Nadelbaum) aus dem Garten, den er extra im vergangenen Januar zu diesem Zweck angepflanzt hat, als Weihnachtsbaum verwenden.

Wir wollen diesmal mit unseren Freunden in Papua zusammen Weihnachten feiern. Nach Weihnachten fahren Wolfgang und Tim beide drei Wochen nach Deutschland, um die Familie und Freunde zu besuchen und natuerlich auch um mal wieder Ski zu fahren. Maureen wird mit Josua nach Weihnachten nach Ambon fahren und dort bei unserer Familie sein. Mitte Januar sind wir wohl wieder alle zurueck in Sentani.



**Euch alles Gute, herzliche Gruesse,
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2009 !**

**Eure Familie Marquardt-Tubalawony,
Wolfgang, Maureen, Tim und Josua
aus Papua**

Weihnachtsbild aus Sentani auf Baumrinde gemalt

Ueber Billigvorwahl **01058-0062-967-59 34 67** von BRD nach West Papua z.Zt.03,25 ct pro Minute (01056 z.Zt.03,59 ct)
Andere Billigvorwahlen: 01052, 01054, 01097, 01085, 010090, 010040, 01026, 01030, 01035, 010012
(Der Preis pro Minute wird jeweils per Tarifsansage mitgeteilt, Stand 21.11.2008)
Ueber www.billiger-telefonieren.de koennen die jeweils aktuellen Tarife abgefragt werden.
Bitte beachten: West Papua ist der Zeit in BRD (Winterzeit) um 8 Stunden voraus: zBsp 10.00h BRD/ 18.00h West Papua



Wir sind Mitarbeiter der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in Wuppertal
Rudolfstr. 137, D-42219 Wuppertal, Tel +49-2020-89004-0 Fax 179, info@vemission.org
Unsere fuenf bisherigen Rundbriefe (2004 – 2007) sind auch abrufbar unter: www.oaseonline.org/marquardt
Spenden fuer die VEM Arbeit in West Papua koennen gerne auf die folgende Kontonummer ueberwiesen werden:
Vereinte Evangelische Mission Wuppertal, Stichwort „GKI-Marquardt“, KtNr. 90 90 90 8, BLZ 350 601 90 KD-Bank Duisburg

